



Bach-Verein
Köln

Erstickte Stimmen



Verfemte Musik im Nationalsozialismus

Sonntag, 28. Januar 2018, 17 Uhr

Trinitatiskirche Köln

Chorkonzerte EXTRA Netzwerk Kölner Chöre

Anlässlich des Tags des Gedenkens
an die Opfer des Nationalsozialismus



Bach-Verein Köln

Sonntag, 28. Januar 2018, 17 Uhr
Trinitatiskirche Köln, Filzengraben 4, 50676 Köln
Chorkonzerte EXTRA Netzwerk Kölner Chöre

Anlässlich des Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Erstickte Stimmen

Verfemte Musik im Nationalsozialismus

Dana Marbach, Sopran · Diren Duran, Flöte · Sofia von Freydorf, Violoncello ·
Alina Gehlen, Orgel · Kammerchor des Bach-Vereins Köln ·
Thomas Neuhoff, Klavier und Leitung

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847): »Hör mein Bitten«, Hymne für Sopran und Chor
Alexander von Zemlinsky (1871–1942): Sonate für Cello und Klavier
Franz Schreker (1878–1934): »Zwei Lieder auf den Tod eines Kindes«
Walter Braunfels (1882–1954): »Die Gott minnende Seele«,
Liederzyklus für Sopran nach Gedichten von Mechthild von Magdeburg
Darius Milhaud (1892–1974): Sonatine für Flöte und Klavier
Viktor Ullmann (1898–1944): Jiddische, Hebräische und Chassidische Lieder für Chor
Gideon Klein (1919–1945): »Wiegenlied« aus Theresienstadt für Sopran und Klavier;
»Bachuri Le'an Tisa« für Sopran und Frauenchor

Musik von jüdischen Komponisten wurde von den Nationalsozialisten als »entartet« bezeichnet und von den Spielplänen verbannt. Selbst die Musik von Mendelssohn hatte über die Nazi-Herrschaft hinaus unter diesem Stigma zu leiden, allerdings weitaus weniger als die eines Franz Schreker oder Alexander von Zemlinsky. Darius Milhaud überlebte den NS-Terror im amerikanischen Exil. Walter Braunfels wurde 1933 als sogenannter »Halbjude« von seinem Posten als Direktor der Kölner Musikhochschule suspendiert und ging in die innere Emigration. Die im Rahmen dieses Programms zur Aufführung kommenden Werke von Viktor Ullmann und Gideon Klein entstanden im »Vorzeige«-Konzentrationslager Theresienstadt. Beide Musiker wurden von den Nationalsozialisten umgebracht.

Das Programm »Erstickte Stimmen« des Bach-Vereins Köln, u. a. interpretiert von der israelischen Sopranistin Dana Marbach (Tel Aviv), widmet sich jenen Komponisten, die im Dritten Reich nicht gespielt werden durften, und möchte zu ihrer Rehabilitation beitragen.

Das Konzert ist Teil der Reihe »Kölner Chorkonzerte EXTRA« des Netzwerks Kölner Chöre. Im Anschluss laden wir ein zu einem Glas Wein, Brezeln und Gesprächen im Foyer der Trinitatiskirche.

Karten zu € 12,-/6,- (erm.) zzgl. VVK-Gebühren an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über www.kvs-tickets.de sowie an der Tageskasse ab 16 Uhr · Einlass ab 16,30 Uhr · freie Platzwahl

www.bach-verein.de

 facebook.com/bachverein